



Herzsportgruppe Wörgl

Herbstausflug – für 2 Tage ins Mostviertel

Am 16. Oktober 2019 ist unsere Gruppe zu einem 2 Tage Ausflug ins Mostviertel aufgebrochen. Es ging los um 7 Uhr früh und da konnte unser Gruppenleiter Helmut Rieder 45 Mitglieder im Bus herzlich begrüßen. Zu unserer Freude haben sich auch der Präsident des Tiroler Herzverbandes Herr Roland Weisssteiner und seine Frau Leni die Zeit genommen an dieser Reise teilzunehmen.

Wir fuhren auf die Autobahn und machten zwischen Salzburg und Wels eine ganz kurze Pause bis wir ins idyllische Mostviertel kamen. Zum Mittagessen war beim „Mostbaron von Hauersdorf“ eine Baroja für alle bestellt. Wir konnten uns stärken und das erste Glasers Most probieren, denn die Jause war ganz vorzüglich und mit vielen landesüblichen Produkten bestückt. Danach fuhren wir weiter bis Laubenbachmühle, von wo wir mit der Mariazellerbahn, der längsten Schmalspurbahn Österreichs, durch das Ötscher-Gebiet, im wilden Mostviertel zum Wallfahrtsort Mariazell. An diesem sonnigen Herbsttag war die Fahrt sehr eindrucksvoll und wir alle haben die Berge mit den schön gefärbten Laub- und Nadelwäldern bestaunt.

In Mariazell angekommen hatten wir Zeit für einen kleinen Bummel durch das Städtchen und besuchten auch die Wallfahrtsbasilika. Die Jahreszahl 1200 über dem Hauptportal lässt diese Zeit als Baubeginn des sehenswerten Gotteshauses annehmen, das nach und nach aus kleinen, romanischen Kapellen entstanden ist. Die Stadterhebung im Jahre 1948 ist nicht der Größe des Ortes zu verdanken, sondern der Bedeutung als kirchliches und kulturelles Zentrum weit über die Grenzen Österreichs hinaus.

Danach war es Zeit ins Dirndltal zu kommen. Der Bus brachte uns zu unserer Unterkunft ins Naturhotel Steinschaler**** wo wir schöne Zimmer beziehen konnten. Zu Beginn des Abendessens erfuhren wir noch woher der Name „Dirndl“ kommt und was er bedeutet. Kaum einer von uns wusste darüber Bescheid. Die Königin der Wildfrüchte die Kornelkirsche wird hier liebevoll „Dirndl“ genannt und gibt dem Tal den Namen. Diese Frucht wird zu Marmeladen, Likören und vielen anderen Köstlichkeiten verarbeitet. Danach kam noch eine Mostprobe von den sortenreinen Top-Birnen-Mosten. Das „Mostbrat“ und auch alle anderen angebotenen Speisen, zum Abendessen haben sehr gut geschmeckt und wir verbrachten noch einige gemütlichen Stunden in unserer gut funktionierenden Gemeinschaft.

Am 2. Tag nach dem Frühstück haben wir das Dirndltal verlassen, wir blieben aber noch im Mostviertel. Im kleinen Dorf Winklarn bei Amstetten, im milden Mostviertel, besuchten wir den Straußenhof der Familie Ebner. Im Rahmen einer Führung und eines Lichtbildervortrages erfuhren wir was von dem größten Vogel der Welt alles verwertet und verarbeitet werden kann. Nicht nur Straußenfedern sind sehr begehrt, Leder für Handtaschen wird produziert und im besonderen werden Straußeneier vielfach verwertet, da gibt es Schokoladen, Eierlikör, Kekse und wir haben natürlich alle angebotenen Leckereien verkostet. Aus den Straußeneierschalen werden kunstvoll verzierte Lampen, Leuchten und Schmuck hergestellt. Und wir haben hautnah die Zubereitung einer Straußeneierspeise erlebt und diese Riesenportion wurde dann auch verspeist. 2 unserer Mitglieder haben fleißig beim Kochen mitgeholfen. Anschließend gingen wir noch durch die Straußenboutique um einige der schönen Dinge einzukaufen. Im nahen Dorfgasthaus wurde uns mittags auch noch ein gutes 2-Gang-Menü serviert, danach fuhren wir wieder zurück in Richtung Heimat.

In Schörfing am Attersee haben wir noch eine kurze Kaffeepause eingelegt und danach ging es endgültig Heimwärts.

Zum guten Schluss bedanken wir uns alle recht herzlich bei Helmut und Sepp für die zwei schönen Tage die wir gemeinsam verbringen konnten und auch für die ganzen Vorbereitungsarbeiten die dafür notwendig waren.

Anna Zimmermann